

LN Lokalredaktion
HL Live
Travemünde Aktuell
Travemünder Möwenpost
Travemünde Netz
NDR
Radio Travemünde

Priwall
natürlich anders!

21.12.10

Pressemitteilung, mit der Bitte um Veröffentlichung

Wer lesen kann hat mehr vom Leben

-Bausenator und SPD- Ortsvorsteher verwechseln Bürger und BiP-

„Wer lesen kann hat mehr vom Leben“, so die erste Reaktion des Vorsitzenden der BI behutsame Priwallentwicklung e.V. (BiP) Eckhard Erdmann auf die angebliche Zurückweisung der Beschwerde zur vorzeitigen Verlängerung des Waterfront – Vertrages durch das Innenministerium in Kiel.

„Der Bausenator zitiert aus der Antwort des Innenministeriums an den Bürger K. und versucht den Anschein zu erwecken, als sei dies die Antwort auf das Schreiben von Rechtsanwalt Dr. Klinger, in der es um die Mitwirkungspflicht der Bürgerschaft bei der Vertragsverlängerung geht“ erklärt Erdmann, „und der Travemünder SPD-Ortsvorsteher versteht offensichtlich auch wieder nicht, worum es geht.“

Die BiP hat der Kommunalaufsicht zwei Schreiben zugesandt: In dem ersten Schreiben weist Dr. Klinger darauf hin, dass die beantragte FNP - Änderung bei jetziger Kenntnis aus Sicht der BiP nicht genehmigungsfähig ist, in dem zweiten Schreiben wird um die Prüfung der Rechtmäßigkeit der Vertragsverlängerung gebeten (Vergleiche auch Pressemitteilung vom 4.11.10).

Laut SPD- Ortsvorsteher Hovestädt erklärt der Bausenator vor der Bauausschusssitzung dann: „dass die BiP von Maffiamethoden (Originalwort: Hovestädt) bezüglich des Verhaltens der HL gesprochen haben soll“ und hätte dementsprechend ungehalten reagiert.“

Die Vorhaltungen des Bausenators beziehen sich jedoch ausschließlich auf ein Antwortschreiben des Innenministeriums an den Bürger K. Das Schreiben von RA Klinger an

das Innenministerium hat die BiP auf ihrer Homepage online gestellt.

„Ob der Bausenator hier aus Unkenntnis oder beabsichtigt die Tatsachen falsch darstellt wissen wir nicht, es ist aber ausgesprochen lästig“, erklärt Erdmann verärgert, „weil wir ihn dann immer wieder korrigieren müssen. Ich meine: Wenigstens gelesen haben sollte der Senator das, was er im Bauausschuss von sich gibt. Denkbar wäre natürlich auch, dass der Ortsvorsteher die Zusammenhänge nicht verstanden hat und entsprechend falsch wiedergibt. Wir wollen aber gar nicht weiter spekulieren, sondern bei dem bleiben, was ich eingangs sagte: Wer lesen kann hat mehr vom Leben,“ so Erdmann abschließend.

Die BiP hat gerade ihren brandneuen Newsletter veröffentlicht, den Sie entweder von der Homepage www.bipriwall.de herunterladen können oder sich bei der BiP in ausgedruckter Form abholen können.